

Klangvoll

von Karsten Kaufmann

Anmutiger Sound im Camper muss nicht die Welt kosten. Tipps rund um klangvolle und erschwingliche Komponenten fürs Reisemobil.



Camper haben Reisemobil-Hifi für sich entdeckt. Vorbei die Zeiten, als man im Camper mit dröhnenden Musikboxen mit dünnem, blechernem Sound unterwegs sein wollte. Warum auch? Für verhältnismäßig kleines Geld lässt sich der Klang im Reisemobil von unterirdisch in überzeugend ansprechend wandeln – mit einem Budget von ungefähr 500 bis 750 Euro. Und das ist eine faire Ansage. Die Zentrale im Cockpit, also der Naviceiver, muss separat kalkuliert werden – ist bei einigen Fahrzeugen allerdings schon an Bord. Welche Naviceiver für Reisemobile aktuell besonders angesagt sind? Infos hierzu finden Sie auf den Seiten 76 bis 78. Aber alles schön der Reihe nach.

Serienmäßig klingen die Lautsprecher in Ducato & Co leider so gar nicht. Billigste Boxen made in

China scheppern in den Türen, wer im Alkovenfahrzeug bei 100 km/h den Lautstärkeregel hochdreht, mischt zischende Windgeräusche mit krächzendem Singsang: unerträglich. Kurzum: Neue Boxen müssen her – im Idealfall neue Tief-/Mitteltöner in die Originalausschnitte der Türen und ein separater Hochtöner in die A-Säule. Warum? Weil der Einbau in diesem Fall nur einen kostengünstigen Minimalaufwand verursacht.

Die meist verbaute Remis-Verkleidung links und rechts der Windschutzscheibe ist sogar für einen Hochtöner vorbereitet.

Lautsprecher mit erstklassigem, klanggewaltigem Sound bietet Gladen Audio im Set, inklusive Frequenzweichen und Entdröhnmaterial für die Türen für 249 Euro an. Timo Vogelmann, Vertriebsleiter

bei Gladen, erklärt die Besonderheiten: „Form und Halterung des Hochtöners haben wir in aufwendiger Entwicklungsarbeit exakt für die klanglichen Anforderungen im Ducato angepasst. Insbesondere der positive Effekt durch die exakte Ausrichtung des Hochtöners in der Remis-Verkleidung unterscheidet sich elementar von schlicht eingeklipsten Hochtönern.“

Ein hörbarer Effekt? In der Tat. Der Mix aus den Gladen-Tief-/Mitteltönern in den Türen und dem Hochtöner zaubert eine unerwartet klare und volle Bühne vorne über dem Armaturenbrett. Ein gewaltiger Unterschied zum Ducato-Serien-Setup und für acht von zehn Kunden sicherlich schon völlig ausreichend. Wie einfach das Gladen RS-System im Ducato installiert wird, lesen Sie auf der kommenden Seite.

Viel Leistung – und gerade mal so groß wie eine Zigarettenschachtel: der Mosconi-Verstärker.



Klein, aber oho: Die Gladen RS-Linie bringt feinen Klang in den Ducato.

Doch besser geht immer – und mit wenig Aufwand lässt sich dieses kleine Klangparadies nochmals optimieren. Kommen wir zur Verstärkerleistung moderner Naviceiver. Sie ist im Grunde schon ganz manierlich. Wer bei normaler Lautstärke Musik hört und aufgrund geringer Fahrgeräusche den Lautstärkepegel eher selten anheben muss, benötigt einen zusätzlichen Verstärker eher nicht. Wer hingegen auch mal lauter Musik hört, von lauten Fahrgeräuschen geplagt wird oder gerne das besonders Gute sucht, kommt um einen Verstärker nicht herum. Sonst klingen selbst gute Boxen „oben rum“ etwas verzerrt und unausgewogen.

Früher war die Implantierung eines Verstärkers verhältnismäßig aufwendig – da mit enormem Installationsaufwand verbunden. Die meist wuchtigen Geräte verlangten nach viel Platz und mussten zum Naviceiver und den Boxen hin verkabelt werden. Heute gelingt das einfacher: Als gelungenen Kompromiss aus guter Leistung bei minimalem Montageaufwand bietet Gladen den digitalen Mosconi Pico

2.0 an. Er ist gerade mal so groß wie eine Zigarettenschachtel und kann, dank vorkonfektioniertem Kabelsatz, kinderleicht in den Kabelbaum des Naviceivers eingestöpselt werden – und verschwindet hinter diesem im Armaturenbrett. Montageaufwand: wenige Minuten. Satte zweimal 80 Watt Musikleistung: Der Pico erledigt seinen Job derart überzeugend, dass er für seine Leistung von der Hifi-Fachpresse gleich mehrfach ausgezeichnet wurde. Kostenpunkt: Faire 199 Euro plus 49 Euro für einen vorkonfektionierten Kabelbaum zur Schnellmontage.

Bleibt als letzte Tuning-Stufe der Subwoofer. Was viele als das dumpfe Hämmern aus den Kofferräumen grässlich tiefergelegter Straßenkreuzer kennen, kann, vernünftig eingesetzt, dem Klang im Reisemobil das auditive Sahnehäubchen aufsetzen. Subwoofer schaffen ein klangliches Tieftonfundament und runden somit die Frequenzbandbreite in der Wiedergabe nach unten ab. Kurzum: Subwoofer machen den Musikgenuss, auf positiver Ebene, körperlich spürbar und erlebbar – geben der Musik noch mehr Raum.

Last but not least: Wie sieht es mit dem Radioempfang im Reisemobil aus? Zahlreiche Reisemobilisten klagen über eine verheerend schlechte Empfangsleistung ihrer Radios und Naviceiver – und haben dabei meist den falschen Verdächtigen auf dem Radar.

„Kein ordentlicher Radioempfang ohne vernünftige Antennen“, erklärt Winfried Vedder von der ABB Bad Blankenburg GmbH in Weimar. „Schon werksseitig sind die Basisfahrzeuge mit eher schwachen Antennen bestückt, durch den Aufbau und den Einsatz vieler besonderer Dachformen sinkt die Empfangsqualität zusätzlich“, ergänzt Vedder. Wie man die Empfangsqualität auch nachträglich dennoch gravierend verbessern kann, erklärt Reisemobil International auf der Seite 79.

Wichtige Internetseiten im World Wide Web:

- ➔ www.acr-karlsruhe.de
- ➔ www.alpine.de
- ➔ www.audio-system.de
- ➔ www.gladen.de
- ➔ www.pioneer-car.eu
- ➔ www.zenec.com

Gladen RS Einbau

Guter Sound für faires Geld: Das 249 Euro günstige RS-Line-Set von Gladen Audio kann getrost als optimale Vernunftslösung für leicht audiophile Ducatofahrer gelten. Schon ohne zusätzlichen Verstärker hebt sie das Klangerlebnis im Fiat Ducato, Peugeot Boxer und Citroën Jumper auf ein wirklich attraktives Niveau. Der Verstärker Mosconi Pico 2.0, übrigens 2016 ausgezeichnet mit dem EISA-Award für seine eindrucksvolle Klangverbesserung bei gleichzeitig unerreicht schnellem Einbau, hebt mit verbürgten zweimal 80-Watt-Musikleistung das Setup auf ein professionelles Gesamtklangbild. Wer neben den 249 Euro für die Boxen noch 248 Euro als „Spielgeld“ für den Pico und den vorkonfektionierten Kabelbaum hat, sollte zugreifen. Thorsten Wissler vom ACR-Shop Karlsruhe zeigt **Reisemobil International** den Einbau.



1 Der Original-Fiatlautsprecher ist demon-
tiert, der Einbaurahmen mit einer Dämm-
Matte ausgekleidet (Lieferumfang.)



2 Schön zu sehen: Die speziell für die
Remis-Verkleidung geformten Haltearme
des Gladen-Hochtöners. Effekt: perfekter
Abstrahlwinkel.



3 Im Bild: Hier die Fiat-Originalverkleidung.
Auch hier lässt sich der Hochtöner un-
sichtbar verstecken – aber nicht perfekt
ausrichten. Fehlt dem Basisfahrzeug ein
Hochtöner, muss der Monteur Boxenkabel
zum Radio ziehen.



4 Um den winzigen Mosconi Pico 2.0 zu installieren,
muss der Naviceiver kurz aus dem Einbauschacht
gezogen werden. Ist das passiert, wird der Verstärker
mit eigenem Kabelsatz in die Verkabelung des Radios
eingesteckt. Zeitaufwand hierfür (wenn Radioschacht
offen): nur wenige Sekunden.



5 Abschließend: Der Naviceiver wird zurück in den Schacht geschoben
und fixiert. Fertig und Klangprobe ...